

# Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **116 (1965)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wechslungsreiche Gliederung erhalten, mit allen ihren ursprünglichen Elementen. In Notzeiten sei das Nahrungsangebot durch Fällen von Futterbäumen zu erweitern. Die Jägerschaft sollte ihre Verpflichtung wahrnehmen, natürlich gegliederte Wildbestände zu schaffen und bei der anzustrebenden Wilddichte den Schaden in den Verjüngungen des Waldes mitzuberücksichtigen. Die zulässige Wilddichte müsse langsam erarbeitet werden, was eine Zusammenarbeit mit der Forstwirtschaft bedingt, aber auch gute Kenntnisse über die qualitative Eignung der Reviere voraussetzt. Naegeli verlangt mit Recht auch einen genügenden Abschluß beim weiblichen Wild und in der

Jugendklasse. Die Wildfütterung ist neueren Erkenntnissen anzupassen, und auch die Raubwildarten bedürfen vielfach einer anderen Beurteilung. Sowohl für den Wald wie auch für das Wild seien die Ziele derart abzustecken, daß sie nicht zu Konflikten mit den Naturgesetzen führen. Wo das Gleichgewicht innerhalb der Lebensgemeinschaft aber gestört ist, habe zielbewußte und geplante Arbeit einzusetzen. Diesen Grundsatz möchte auch der Referent besonders unterstreichen und vielleicht noch beifügen, daß diese Arbeit nicht schematisch geleistet, sondern von einer intensiven Beobachtung der Entwicklung begleitet sein soll.  
*K. Eiberle*

## FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

### Deutschland

Vom 2.—7. November 1964 fand in der niedersächsischen Waldarbeiterschule Münchehof/Harz der 3. Lehrgang für Leistungsuntersuchungen, Zeitstudien und Tariffragen statt. Die Leitung und Gestaltung lag in den Händen des Arbeitsausschusses «Leistung und Lohn» des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik, Abteilung (KWF) der Bundesforschungsanstalt in Reinbeck. An dem Lehrgang nahmen 35 Forstleute der verschiedenen Laufbahnen aus dem In- und Ausland teil.

Einleitend sprach Prof. Dr. Strehlke über «Die Entwicklung des Leistungsgedankens in der Forstwirtschaft». In weiteren Vorträgen behandelten Dr. Rehschuh die Themen «Arbeitsstudien und ihre Anwendung in der Praxis»; F'Ass v. Stackelberg «Die Arbeitsablaufstudie»; Dr. Rehschuh «Probleme bei der Aufstellung von Hauerlohntarifen»; Ofm. Dr. Strehlke «Leistungsüberprüfung und Betriebsberatung». Daran schlossen sich praktische Übungen in Multimomentaufnahmen und in Planung und Durchführung von Zeitstudien an. Als Ergebnis und Schlußfolgerung des Lehrgangs wurde die Notwendigkeit einer völligen Neugestaltung der derzeit gültigen Hauerlohntarife (EHT-Sortentarife) erarbeitet.

Ein weiterer Arbeitsstudienlehrgang wird

in der Zeit vom 5.—10. April 1965 im Lehrbetrieb des hessischen Forstamtes Rhoden durchgeführt. Anmeldungen sind spätestens bis zum 1. März 1965 an das KWF (6079 Buchschlag, Hengstbachanlage 10) zu richten.  
*E. Köllner*

### 100 Jahre «Der praktische Forstwirt für die Schweiz»

«Der praktische Forstwirt», das Organ des Forstpraktikers, das in erster Linie die Probleme der praktischen Waldbewirtschaftung in leichtverständlicher Weise behandelt, feiert demnächst sein hundertjähriges Bestehen. Die Doppelnummer 7/8, 1964, zeigt einen Rückblick und ergänzt das Inhaltsverzeichnis der Aufsätze auf ein rundes Jahrhundert.

Wir gratulieren der Zeitschrift zu ihrem Jubiläum und wünschen ihr weiterhin Erfolg in ihrem Bestreben, dem Forstpersonal nützlich zu sein.

### Akademischer Forstverein

Die Studenten der Abteilung für Forstwirtschaft an der ETH freuen sich, zum traditionellen

### Försterball

am 13. Februar 1965 im Zunfthaus zur Saffran in Zürich einladen zu dürfen.